

**Kommentar von Milena Caderas in Südostschweiz, Chur, vom 19. Juli 2013 zur Ankündigung der Guido Fluri-Stiftung, nötigenfalls, bei weiterer Verzögerungstaktik seitens Bund, Kantonen, Gemeinden, Kirchen, Bauernverband, Heimverbänden, im Frühjahr 2014 eine Volksinitiative zu lancieren, um den Opfern fürsorglicher Zwangsmassnahmen endlich zu angemessener Entschädigung zu verhelfen.**

**URL:** <http://www.suedostschweiz.ch/zeitung/unwuerdige-knausrigkeit-mit-den-opfern>  
(Stand 22. Juli 2013)

---

**SÜDOSTSCHWEIZ.CH**  
*mein Regionalportal.*

Veröffentlicht auf [suedostschweiz.ch](http://www.suedostschweiz.ch) (<http://www.suedostschweiz.ch>)

---

## Unwürdige Knausrigkeit mit den Opfern

**Moderne Pädagogik lehrt Respekt und Wertschätzung als zentrale Werte im Umgang mit Kindern. Die ehemaligen Heim- und Verdingkinder durften nie erleben, in einem liebevollen Umfeld bestärkt zu werden.**

*Von Milena Caderas*

Nicht selten wurden sie nicht bloss psychisch, sondern auch physisch misshandelt.

Jetzt setzen sie sich zur Wehr und verlangen Anerkennung. Dass Einzelpersonen wie Guido Fluri ihr Schicksal annehmen und sich für die gesamte Gruppe einsetzen, verdient Bewunderung, schenkt aber auch Hoffnung. Hoffnung, dass mit einem schlechten Start ins Leben nicht alles verloren sein muss.

Trotz Lichtfiguren, die auf keine Unterstützung angewiesen sind: Die Sympathien dürften den Betroffenen sicher sein. Es sollte kein allzu grosses Problem darstellen, die nötigen 100 000 Unterschriften zu sammeln. Die finanziellen Mittel stehen zur Verfügung. Schade, dass die Politiker in der entscheidenden Mehrheit die Zeichen der Menschlichkeit nicht erkannt und gehandelt haben. Hier wäre Mitgefühl gefragt gewesen.

Stattdessen präsentiert sich die Schweiz knausriger als Länder wie beispielsweise Schweden oder Irland, die ihre Opfer angemessen entschädigt haben. Ein Etikett, das einem reichen Land im Umgang mit den schwächsten Mitgliedern nicht gut ansteht. Der offiziellen Entschuldigung von Bundesrätin Simonetta Sommaruga im April müssten jetzt dringend Taten folgen. Eines hätten die Politiker von den Heimkindern lernen können: Versäumnisse der Vergangenheit holen uns immer wieder ein. Noch könnte die letzte Chance am runden Tisch genutzt werden.

mcaderas [at] suedostschweiz [dot] ch

Datum: 19.07.2013 00:00

Quelle: Südostschweiz Ausgabe Graubünden

Ressort: Front

---

**Quellen-URL:** <http://www.suedostschweiz.ch/zeitung/unwuerdige-knausrigkeit-mit-den-opfern>